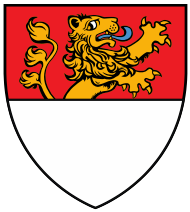


Eltz

Siegel der Templer

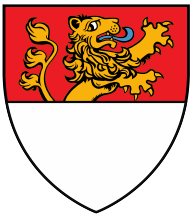
Boppard

800-Jahrfeier des geistlichen Tempelritterordens in Boppard mit Heiliger Messe zu Ehren Hl. Hildegard von Bingen

Festschrift mit Hymnen, Gebeten, und Vorträgen

Freitag, der 17. September 2021,
18 bis 20 Uhr in der
St. Severus Basilika
20 Uhr Empfang Hotel Bellevue

Economic Forum Deutschland gem. e.V. mit dankbarer Unterstützung Dechant Hermann-Josef Ludwig; Herrn Dr. Karl Graf zu Eltz; die Bopparder Schützengesellschaft 1510/1848 e.V.; dem Priory of Our Savior, Southern California, des Sovereign Military Order of the Temple of Jerusalem, Inc.; dem Ortsvorsteher Boppard; dem Nachbarschaftsmeister Ritter Beyer Nachbarschaft und Nachbarschaftsmeister aus ganz Boppard;
Bopparder Winzer



Eltz

Siegel der Templer

Boppard

800-Jahrfeier des geistlichen Tempelritterordens in Boppard mit Heiliger Messe zu Ehren Hl. Hildegard von Bingen

Programmablauf

17.30 h: Umzug - Bopparder Schützengesellschaft 1510/1848 e.V. führt einen Umzug der Gäste vom Eltzer Hof aus in die St. Severus Basilika

18.00 h: Heilige Messe in der St. Severus Basilika zu Ehren der Hl. Hildegard v. Bingen und zum Gedenken an den Tempelritterorden in Boppard
Papst Benedikt sprach 2007 den Templerorden vom Fehlverhalten frei und erhob 2012 Hildegard von Bingen, deren Fest wir am 17. September gemeinsam begehen, zur Ehre der Altäre und zur Kirchenlehrerin. In der Erinnerung an den historischen Templerorden und mit Gebeten, für die zu Unrecht exkommunizierten, gefolterten und hingerichteten Templer – auch von der Gemeinde Boppard – wird um Vergebung gebeten. Der Hl. Bernhard v. Clairvaux, der in Boppard um 1147 sprach, war Förderer der Hl. Hildegard v. Bingen, wie des Templerordens.

Zelebrant: Dechant Hermann-Josef Ludwig **Orgel:** Kantor Timo Ziesche **Solistin:** Alison Browner, Mezzosopran

19.00 h: Begrüßung und Einführung: Bopparder Templer, ihre Werke, ihr Ende und ihr historisches Erbe
Paul Dolan

19.15 h: Werte und Leistungen der historischen Tempelritter als Maßstab für die neuen Templer.
Knight Commander Don McNamara, und seine Ehefrau **Dame Maureen Rhyne, PhD, Knight Templar**
California, der Sovereign Military Order of the Temple of Jerusalem Incorporated in den USA

19.30 h: Eine Schicksalsgemeinschaft über sechs Jahrhunderte - Boppard und Eltz im Kampf gegen Trier für ihre Rechte und Identität – und ihr Leben im Erzstift Trier
Dr. Karl Graf zu Eltz, Burg Eltz und Frankfurt am Main

19.50 h: Fragen und Antworten, Moderation: **Paul Dolan**

Ab 20.00 h: Empfang im Rheinhotel Bellevue
Kostenbeteiligung für Häppchen und Getränke ist 10 € pro Person. Für die Unterstützung, die Organisation und Durchführung des Programms, auch für **Sozialprojekte der St. Serverus Gemeinde,** werden steuerabzugsfähige Spenden mit Spendenbescheinigungen belegt.

Heilige Messe zu Ehren der Hl. Hildegard v. Bingen und zum Gedenken an den Tempelritterorden in Boppard

Basilika St. Severus, 17. September 2021

Zelebrant: Dechant Hermann-Josef Ludwig,
Orgel: Kantor Timo Ziesche,
Solistin: Alison Browner, Mezzosopran

Eingangslied: **Gemeinde**

Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren,
lob ihn, o Seele, vereint mit den himmlischen Chören.
kommet zuhauf,
Psalter und Harfe, wacht auf,
lasset den Lobgesang hören!

Lobe den Herren, der künstlich und fein dich bereitet,
der dir Gesundheit verliehen, dich freundlich geleitet.
In wieviel Not
hat nicht der gnädige Gott
über dir Flügel gebreitet!

Begrüßung: Dechant Ludwig

Kyrie

Gloria: Gemeinde

Lobe den Herren, der sichtbar dein Leben gesegnet,
der aus dem Himmel mit Strömen der Liebe geregnet.
denke daran,
was der Allmächtige kann,
der dir mit Liebe begegnet.

Lobe den Herren, was in mir ist, lobe den Namen.
Lob ihn mit allen, die seine Verheißung bekamen.
Er ist dein Licht,
Seele, vergiss es ja nicht.
Lob ihn in Ewigkeit. Amen.

Lesung

Zuletzt, meine Brüder, seid stark in dem HERRN und in der Macht seiner Stärke. Ziehet an den Harnisch Gottes, dass ihr bestehen, könnet gegen die listigen Anläufe des Teufels.

Denn wir haben nicht mit Fleisch und Blut zu kämpfen, sondern mit Fürsten und Gewaltigen, nämlich mit den Herren der Welt, die in der Finsternis dieser Welt herrschen, mit den bösen Geistern unter dem Himmel.

Um deswillen ergreifet den Harnisch Gottes, auf dass ihr an dem bösen Tage Widerstand tun und alles wohl ausrichten und das Feld behalten möget.

So stehet nun, umgürtet an euren Lenden mit Wahrheit und angezogen mit dem Panzer der Gerechtigkeit und an den Beinen gestiefelt, als fertig, zu treiben das Evangelium des Friedens.

Vor allen Dingen aber ergreifet den Schild des Glaubens, mit welchem ihr auslöschen könnt alle feurigen Pfeile des Bösewichtes; und nehmet den Helm des Heils und das Schwert des Geistes, welches ist das Wort Gottes.

(Epheser: 6,14 ff.)

Antwortgesang: **Alison Browner**

To fallen soldiers let us sing
Where no rockets fly, nor bullets wing
Our broken brothers let us bring
To the Mansions of the Lord

No more bleeding, no more fight
No prayers pleading through the night
Just divine embrace, Eternal light
In the Mansions of the Lord

Where no mothers cry and no children weep
We will stand and guard though the angels sleep
All through the ages safely keep
The Mansions of the Lord

Evangelium

Dann wird das Himmelreich gleichen zehn Jungfrauen, die ihre Lampen nahmen und gingen hinaus, dem Bräutigam entgegen. Aber fünf von ihnen waren töricht und fünf waren klug. Die törichten nahmen ihre Lampen, aber sie nahmen kein Öl mit. Die klugen aber nahmen Öl mit in ihren Gefäßen, samt ihren Lampen. Als nun der Bräutigam lange ausblieb, wurden sie alle schläfrig und schliefen ein.

Um Mitternacht aber erhob sich lautes Rufen: Siehe, der Bräutigam kommt! Geht hinaus, ihm entgegen! Da standen diese Jungfrauen alle auf und machten ihre Lampen fertig. Die törichten aber sprachen zu den klugen: Gebt uns von eurem Öl, denn unsere Lampen verlöschen. Da antworteten die klugen und sprachen: Nein, sonst würde es für uns und euch nicht genug sein; geht aber zum Kaufmann und kauft für euch selbst. 1Und als sie hingingen zu kaufen, kam der Bräutigam; und die bereit waren, gingen mit ihm hinein zur Hochzeit, und die Tür wurde verschlossen.

Später kamen auch die anderen Jungfrauen und sprachen: Herr, Herr, tu uns auf! Er antwortete aber und sprach: Wahrlich, ich sage euch: Ich kenne euch nicht. Darum wachet! Denn ihr wisst weder Tag noch Stunde.

(Matthias: 25,1-13)

Predigt

Fürbitten

Prayer of the Knights Templar

In Nomine Patris et Filii et Spiritus Sancti*
O God, you who have made our hearts into a Temple of your Holy Spirit; teach us to pray to you in spirit and truth. **L**ord make us skillful to do all good works, rouse us to deeds of love through your Spirit, and arm us with the power of faith. **B**ring us together to your holy Temple. **B**ind us together as living stones. **A**wake in us true fellowship, so that each may serve the other in holy love. **O** eternal God, in your mercy remember your Poor Fellow Soldiers of the Temple, all Officers, Knights and Dames, Chaplains, and all benefactors and friends. **L**ord, we ask you: let the whole of Christendom be united in truth. **B**ring together those whom you have called and chosen. **B**reak down the walls which divide us and restrain all those who create discord. **L**ord, we pray to you that the day may come when there is one flock and one Shepherd.
Give us strength and ability for our everyday work. **G**ive us patience and faithfulness. **H**elp us to prove true Knights Templar and warriors for your eternal truth, so that we may praise you in joy and at all times confess your Name. **N**ot unto us, O Lord, not unto us; but to your Name be given all the glory.**I**n Nomine Patris et Filii et Spiritus Sancti, Amen

Gemeinde: Gebet der Tempelritter

In Nomine Patris et Filii et Spiritus Sancti*
O Gott, der du unsere Herzen zu einem Tempel deines Heiligen Geistes gemacht hast; lehre uns, in Geist und Wahrheit zu dir zu beten. **H**err, mach uns fähig, alle guten Werke zu tun, erwecke uns durch deinen Geist zu Taten der Liebe und rüste uns mit der Kraft des Glaubens aus. **B**ring uns zusammen zu deinem heiligen Tempel. Binde uns als lebendige Steine zusammen. **E**rwecke in uns wahre Gemeinschaft, damit jeder dem anderen in heiliger Liebe dient. **O** ewiger Gott, gedenke in deiner Barmherzigkeit deiner armen Kameraden des Tempels, aller Offiziere, Ritter und Damen, Kapläne und aller Wohltäter und Freunde.
Herr, wir bitten dich: **L**ass die ganze Christenheit in Wahrheit vereint sein. **B**ringe diejenigen zusammen, die du berufen und auserwählt hast. Reiße die Mauern nieder, die uns trennen, und halte alle zurück, die Zwietracht stiften. **H**err, wir beten zu dir, dass der Tag kommen möge, an dem es eine Herde und einen Hirten gibt. **G**ib uns Kraft und Können für unsere tägliche Arbeit. **G**ib uns Geduld und Treue. **H**ilf uns, wahre Tempelritter und Krieger für deine ewige Wahrheit zu beweisen, damit wir dich in Freude preisen und jederzeit deinen Namen bekennen können. **N**icht uns, o Herr, nicht uns; aber deinem Namen sei alle Ehre gegeben. **I**n Nomine Patris et Filii et Spiritus Sancti, Amen

Zur Gabenbereitung: Alison Browner

Guide me O Thou Great Redeemer
Pilgrim through this barren land
I am weak but Thou art mighty
Hold me with thy powerful hand
Bread of heaven
Feed me now and evermore

Open now the crystal fountain
Whence the healing streams do flow
Let the fiery cloudy pillar

Lead me all my journey though
Strong Deliverer
Be Thou still my strength and shield

When I tread the verge of Jordan
Bid my fears subside
Death of death
And hell's destruction
Land me safe on Canaan's side
Songs of praises
I will ever give to thee

Sanctus

Vaterunser

Friedensgebet der Gemeinde

Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens,
dass ich liebe, wo man hasst;
dass ich verzeihe, wo man beleidigt;
dass ich verbinde, wo Streit ist;
dass ich die Wahrheit sage, wo Irrtum ist;
dass ich Glauben bringe, wo Zweifel droht;
dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält;
dass ich Licht entzünde, wo Finsternis regiert;
dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.
Herr, lass mich trachten,
nicht, dass ich getröstet werde, sondern dass ich tröste;
nicht, dass ich verstanden werde, sondern dass ich verstehe;
nicht, dass ich geliebt werde, sondern dass ich liebe.
Denn wer sich hingibt, der empfängt;
wer sich selbst vergisst, der findet;
wer verzeiht, dem wird verziehen;
und wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben.

Agnus Dei

Lamm Gottes, der du trägst die Sünde der Welt, erbarm dich unser.
Lamm Gottes, der du trägst die Sünde der Welt, erbarm dich unser.
Lamm Gottes, der du trägst die Sünde der Welt, gib uns deinen Frieden.

Während der Kommunion: Alison Browner

Nearer, my God, to Thee
Nearer to Thee
E'en though it be a cross
That raiseth me

There let the way appear
Steps unto heaven

All that Thou sanest me
In mercy given

still all my song shall be
Nearer, my God, to Thee
Nearer, my God, to Thee
Nearer to Thee

Though like the wanderer
The sun gone down
Darkness be over me
My rest a stone

angels to beckon me
Nearer, my God, to Thee
Nearer, my God, to Thee Nearer to Thee

Ooh (excelsior, excelsior)

Or if on joyful wing
Cleaving the sky
Sun, moon, and stars forgot

Zum Dank: Alison Browner und Gemeinde

Bleib bei mir, Herr! Der Abend bricht herein.
Es kommt die Nacht, die Finsternis fällt ein.
Wo fände ich Trost, wärst du mein Gott nicht hier?
Hilf dem, der hilflos ist: Herr, bleib bei mir!

Wie bald verebbt der Tag, das Leben weicht,
Die Lust verglimmt, der Erdenruhm verbleicht;
umringt von Fall und Wandel leben wir.
Unwandelbar bist du: Herr, bleib bei mir!

Ich brauch zu jeder Stunde dein Nahe sein,
Denn des Versuchers Macht brichst du allein.
Wer hilft mir sonst, wenn ich den Halt verlier?
In Licht und Dunkelheit, Herr, bleib bei mir!

Schlussgebet

Segen

Deutsche Nationalhymne

Bopparder Templer, ihre Gemeinde in Boppard, ihr Ende und ihr historisches Erbe.
Begrüßung und Einführung in die Vorträge
Paul Dolan

Tatzenkreuz der Templer

Entwicklung des geistlichen Ritterordens der Templer und ihr Kampf für eine liberale, demokratische Regierungsform, auch in Boppard, vorgesetzt durch das Adelsgeschlecht zu Eltz

1099: Ende des ersten Kreuzzugs. Kreuzritter nehmen Jerusalem und andere Teile des Heiligen Landes ein.

1118: Beginn des geistlichen Tempelritterordens in Jerusalem. Die armen Ritter Christi des Tempel Solomons waren so arm, dass sie nur ein Pferd für zwei Ritter hatten. Ihre Ziele: Beschützen der Pilger zu und Orte im Heiligen Land.

1125-29: Aufschwung des Ordens auch mit Bernhard v. Clairvaux, wichtige Kleriker der Kreuzzüge. Nach anfänglicher Skepsis setzte er sich ab 1129 wortgewaltig für die Unterstützung des Templerordens ein. Die Templer waren der erste Orden, der die Ideale des adligen Rittertums mit denen der Mönche verband. Ab 1127 sind zunehmend Schenkungen von Landbesitz an den Orden zu verzeichnen, insbesondere in Frankreich, auch in England, Spanien, Portugal und Italien

1137: Am 29. März 1139 wurde die Organisation der Templer von Papst Innozenz II. durch die Bulle „Omne datum optimum“ erneut bestätigt und der Orden direkt dem Papst unterstellt. Hl. Bernhard von Clairvaux konzipiert die sieben und siebzig Regeln des Templerordens, ***„Lob die neue Ritterschaft.“***

Um 1160: Boppards Schuldheiss, Konrad von Beyer, wird Kreuzritter, Templer und stirbt während eines Gefechtes im Heiligen Land.

1147: Bernhard v. Clairvaux besucht Boppard und den hiesigen Templer; predigt am Sandtor , Boppard

Um 1150: Boppard wird freie Reichstadt

1177: Schlacht von Montgisard. Groß Sieg der Templer und Johanniter im Heiligen Land. Etwa 1,000 Ritter gegen 25,000 Moslimen.

1199: Deutsche Orden, gegründet im Jahre 1148, wird nach dem Templer Vorbild, ein kämpfender geistlicher Ritterorden.

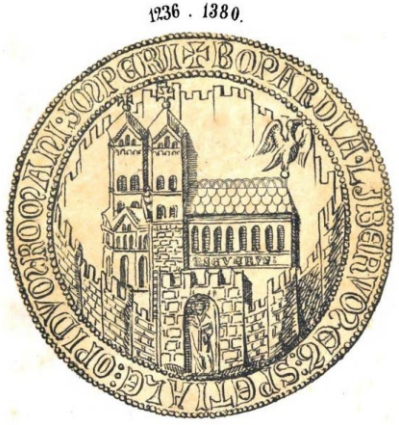
1199: Templer reformieren Anglo-Normannische Kirche in Canterbury, England

1215: Angeführt durch Templer zwingen Englands Barone den König King John die ***Magna Carte*** zu unterzeichnen (historischer Durchbruch für Menschenrechte). Der Wandel von *feudalistischer* Führung zu den liberalen, demokratischeren, konstitutionellen Regierungsformen beginnt in England.

1216: Präsenz der Tempelritter in Boppard wird im Stadt Siegel sichtbar. Reichsadler steht unter dem Tatzen Kreuz der Templer. Weil der Templerorden direkt dem Papst zu geordnet ist, und zwar *über* die gekrönten Köpfe Europas, werden gemeinsame Werte in allen Ländern, wo der Templerorden geführt wird, praktiziert. Ein Netz von Schatzhäusern für die Aufbewahrung Pilgervermögen und Kredite an den Reisenden wird entwickelt. Gemeinsame Finanzen, Bauernhöfe, und Seeflotten, Militär und wirkungvoller Regierungsformen entstehen, um die Kreuzzüge effektiver zu unterstützen.

Um 1200 – 1226 werden in Boppard das neue Templerhaus und die Kirche St. Severus (früher St. Peter und St Johannis den Täufer) langsam fertig. Endgültiger Bezugstermin: 1236. In London King Henry III beginnt den Um- und Ausbau Westminster Abby.

1236: Boppard erlebt ihr „goldenes Zeitalter" und wird „*besondere* freie Stadt des Reiches." Mit der Vollendung der St. Severus Kirche wird der wachsende Präsenz und der Einfluss des Tempelordens in Boppard noch deutlicher in dem Stadt Siegel. Drei Templer Tatzenkreuz schmücken ihn aus. Wie viel Templergelder in den Bau der Kirche einflossen, ist nicht bekannt. Doch Templerkreuze schmücken die Glockentürme St. Severus und der Reichsadler wird weiter im Hintergrund zum Westende des Kirchendaches geschoben.



Einher mit den Erneuerungen, führt Boppards Regierung ein modernes Zweihäuserkonzept ein: ein Haus besteht aus Adligen; das zweite aus gewählten Bürgern.

Das große Stadtsiegel von 1236 ist eine Erweiterung des Stadtsiegels von 1216. Auf ihm ist die Sankt-Severus-Kirche umgeben von einer gewaltigen Stadtmauer dargestellt. Im Stadttor im unteren Teil des Siegels steht der Kirchenpatron und Bischof Severus von Ravenna mit Stab und Mitra. Auf dem Dachknauf über dem Westende des Langhauses der Sankt-Severus-Kirche fliegt der Reichsadler mit ausgebreiteten Schwingen. Die Umschrift des Siegels lautet: BOPPARDIA LIBERVM ET SPETIALE OPIDVM ROMANI IMPERII. Übersetzt heißt dies: ***Boppard, freie und besondere Stadt des römischen Reiches.*** Der originale Siegelstempel befindet sich mittlerweile im British Museum in London und gehört möglicherweise neben dem gotischen Siegel der Stadt Köln zu den besterhaltenen Siegelstempeln des Mittelalters.

Seit 1959 erhalten Bopparder, die sich besonders verdient gemacht haben, als **Ehrenbürger der Stadt**, ein Replika des 1236 Siegel mit den drei Templerkreuzen.

1279 und 1285: Geburt später Kaiser Heinrich VII und sein jüngerer Bruder Balduin von Luxemburg.

1288: Vater von den beiden Heinrich und Balduin fällt in der Schlacht bei Worringen. Der König von Frankreich, Philip IV „der Schöne“ wird Ziehvater der beiden Jungen.

1305: Der Druck der französischen Krone hatte dazu geführt, dass immer mehr Kardinäle französischer Herkunft waren. Mit Clemens V. wurde 1305 dann auch ein Franzose zum **Papst** gewählt. Vier Jahre nach seiner Krönung ließ er sich dauerhaft in **Avignon** nieder. Eine gewaltige Machtkonsentration entsteht: Der König von Frankreich, der Papst, der Kaiser des Heilig Römischen Reiches, und der Erzbischof und Kurfürst von Trier.

1307/8: Französischer König, Philip IV, „der Schöne“ befindet sich tief in der Schuld des Templerordens. Um seine Schulden loszuwerden, lässt er die Führung des Templerordens und etwa 600 weitere Templer verhaften. Er erfindet Anschuldigungen gegen die Templer und lässt sie foltern bis sie bekennen.

1309: Boppards und Oberwesels Status als freie Reichstädte fallen an Erzstift Trier. König Heinrich IV unterstellt die Städte seinen Brüdern, Balduin von Luxembourg als Reichsgubernor und Vogt.

Das Schicksal der Templer in Boppard war mit Balduin und seinem Ziehvater, Philip IV der Schöne, besiegelt. Berichte zu Folge werden alle Templer, außer einem, getötet.

1312: Unter Beihilfe des Papstes Clemens V, lässt er den Templerorden auflösen und ihr Vermögen u.a. an die Johanniter Ritter verteilen. Europaweit wird der Templerorden geächtet und ihr Vermögen von gekrönten Häuptern geplündert. Erzbischof Balduin von Trier, als einer von sieben Kurfürsten, stimmt im Gegenzug für die Verpfändung der Reichsstädte, Boppard und Oberwesel, für sein Brüder als neuen Kaiser.

1312-1327: Die Bevölkerung Boppards wehrt sich gegen Erzbischof Balduin und die ungerechten und steigenden Beträge der Verpfändungen. Erschöpft von den Auseinandersetzungen, fällt Boppard an Balduin im Jahr 1327.

Um 1460: Adelsgeschlecht der Eltzer ziehen nach Boppard und 1495 erwerben das Eltzer Hof, gegenüber des Klosters der Karmeliter. Hier sind sie Zuhause bis 1805 und während der Napoleonischen Kriege.

1497: Der Aufstand des Bopparder Ritterrates gegen den Trierer Erzbischof und Beginn der Bopparder Kriege unter der Führung des Ritters von Schwalbach. Der Aufstand wurde durch ein überwältigendes Heer seitens Kurtriers unterdrückt.

1501: Johann von Eltz führt 250 Mann mit Einverständnis der Ritterschaft erfolgreich gegen die Besetzung von Boppard und lässt u. a. den Hof Beyer von Boppard, der auf der Seite des Erzbischofs stand, plündern. Er bricht die Strafaktion kurzfristig ab und im Jahr 1502 verhandelte er erneut Frieden mit Kurtrier.

2007: Papst Benedikt sprach den Templerorden von Fehlverhalten frei und gab die Templerakte nach 700 Jahren frei.

Copyright, Paul Dolan, Boppard den 17.August 2021

Werte und Leistungen der historischen Tempelritter als Maßstab für die neuen Templer.
Templerkommandant Don McNamara

Begrüßung
Lassen Sie mich zunächst Dechant Ludwig für die inspirierende Heilige Messe danken, die den Templern und der Hl. Hildegard von Bingen gewidmet war. Es ist eine Ehre, in dieser prächtigen Kirche aus dem 12. Jahrhundert mit ihren zwei majestätischen Türmen zu sprechen. Ich weiß voller Demut, dass die Tempelritter vor 800 Jahren in dieser Kirche gesegnet wurden, bevor sie ins Heilige Land aufbrachen. Die Basilika St. Severus ist auch der Ort, an dem Papst Franziskus vor nicht allzu langer Zeit betete und Predigten hielt. Auch für mich als Templer ist es eine große Freude und eine besondere Ehre, diesen Tag gemeinsam mit Karl Graf zu Eltz, Herrn Paul Dolan und seiner Gattin und den Boppardern zu feiern. Wie ich Herrn Paul Dolan kennengelernt habe, widerspricht allen kalkulierbaren Widrigkeiten. Ich war ein Reisender auf einer Rheinkreuzfahrt, als ich durch Göttliche Verabredung Paul traf, der sich mit Tempelrittern ziemlich gut auskennt. Sie würden bessere Chancen haben, dass dies passiert, wenn Sie im Lotto spielen.

Templer sind am Leben, wohlauf und erfüllen ein wichtiges Erbe der ursprünglichen Templer. Heute werde ich erklären, wie das ursprüngliche Templerleben war und wie es sich von dem unterscheidet, was wir heute tun. Leute fragen oft, was der Souveräne Militärorden des Tempels von Jerusalem bedeutet. Es ist der offiziell anerkannte Name für den Templerorden. Souverän bedeutet, von einem König gegründet, Militär, um seinen Zweck zu definieren, Orden, um die Standards der Gruppe zu identifizieren, und der Tempel von Jerusalem – Der Tempel auf dem Berg in Jerusalem.

Die ursprünglichen Templer hatten das Ziel, Pilger auf dem Weg ins Heilige Land zu beschützen. Sie kamen aus England, Frankreich, Schottland, Italien und Deutschland und reisten den Rhein und die Donau hinunter bis zu den Ländern, die wir heute als Israel, Libanon, Syrien, Jordanien und Ägypten kennen. Sie entwickelten ein Netzwerk von Schatz- und Kapitelhäusern, um das Geld der Pilger während ihrer Reisen zu schützen.

Die Hauptaufgabe der Templer von heute besteht darin, gefährdete Christen im Heiligen Land zu schützen. Die ursprünglichen Templer wurden von Männern mit finanziellem Reichtum gesponsert, die Land und große Geldsummen besaßen. Sie wurden von Männern mit Titeln wie Earl, Duke, Count und King unterstützt – sicherlich der Adelsklasse. Die modernen Templer kommen aus den unterschiedlichsten Berufen und bringen Geld und Zeit für die gemeinsamen Ziele des Ordens ein. Die meisten sind Profis, die in ihrem Bereich und Beruf bedeutende Erfolge erzielt haben. Die ursprünglichen Templer waren katholisch. Der moderne Templerorden ist ökumenisch und offen für alle, die einer christlichen Religion angehören. Der Glaube an Jesus als den Sohn Gottes des Vaters ist der wesentliche Grundsatz. Die ursprünglichen Templer waren Kriegermönche, die in den Diensten ihrer Mission Keuschheit, Gehorsam und Armut gelobten. Und als Ritter waren sie hochqualifiziert in der Kunst der Kriegsführung. Moderne Templer können aus dem aktiven oder pensionierten Militärdienst stammen; das wichtigste Attribut ist nachgewiesener Erfolg und Leistung im Bereich und Beruf des Ritters oder der Dame.

Die ursprünglichen Templer waren die ersten internationalen Bankiers. Gebäude wie das Bopparder Templerhaus dienten dazu, das Geld der Pilger aufzubewahren und in die Landeswährung der bereisten Länder umzurechnen. Moderne Templer können ihre Währung problemlos in die Währung der Länder umrechnen, die sie besuchen. Die ursprünglichen Templer bauten sichere Häuser wie das Templerhaus entlang der Wege ins Heilige Land. Sie bauten auch große Festungen im Heiligen Land, in denen die Templer lebten und verehrten, um Pilger vor Banditen und dem Tod durch die Muslime zu schützen. Die Templer von heute bauen Brücken und wirken als Friedensstifter, die sich bemühen, Konflikte zwischen den drei abrahamitischen Religionen – Christen, Juden und Muslimen – zu vermeiden. Wir bauen zwar keine Festungen mehr, aber wir unterstützen Schulen, Waisenhäuser und Kirchen finanziell für deren Unterhalt und kirchliche Zwecke.

Der einfachste Weg, die moderne Ordnung zu beschreiben, ist, dass wir das Schwert niederlegen, um stattdessen eine Brücke zwischen der arabisch-muslimischen Bevölkerung und den Juden zu sein. Wir suchen Dialog und Versöhnung anstelle von bewaffneten Konflikten, um Streitigkeiten beizulegen. Was den ursprünglichen Templern und den modernen Templern gemeinsam ist, ist, das Leben zu leben, zu dem Jesus uns führt. Ich kann den modernen Templerorden so zusammenfassen: „Wir sind ein ökumenischer, autonomer, unpolitischer, überparteilicher Orden von Christen, der versucht, die ritterlichen und karitativen Traditionen der ursprünglichen Templer nachzuahmen. Wir engagieren uns tatkräftig und selbstlos für wohltätige Zwecke. Wir widmen uns: • Gott in unserem Leben suchen und Liebe und Respekt für unsere Gemeinschaft fördern • Verbesserung des Verständnisses zwischen den Religionen, Unterstützung von Pilgern beim Besuch heiliger Stätte und Aufrechterhaltung einer christlichen Präsenz im Heiligen Land • Unterstützung von Kranken, Armen und zu Unrecht Angeklagten; gegen Unterdrückung aufstehen und die Meinungsfreiheit schützen • Förderung der edlen Ideale des Rittertums; Pflege der Denkmäler, Archive und Geschichte der Tempelritter.“ Als Templer haben wir uns einem Lebensstil des Dienstes verschrieben; Unsere Programme unterstützen gefährdete Christen durch bezahlbaren Wohnraum, zugängliche Gesundheitsversorgung, Flüchtlingshilfe, Waisenhäuser und Bildung. Wir setzen das Vermächtnis der ursprünglichen Templer mit unserem Dienst fort, gefährdete Christen im Heiligen Land zu schützen und zu unterstützen … und wo nötig auch über den Nahen Osten hinaus.

International sind Tempelritter Mitglieder der Vereinten Nationen. Wir sind die einzige Nichtregierungsorganisation mit Sonderkonsultativstatus beim UN-Wirtschafts- und Sozialrat. Unsere Vertreter bei den Vereinten Nationen werden international respektiert, weil sie ständig daran arbeiten, Gewalt und bewaffnete Konflikte zu vermeiden.

Zwei Geschichten, die veranschaulichen, wie unsere Bemühungen durchgeführt werden. • Kurz vor unserer Pilgerreise im Jahr 2016 hatten HAMAS und die israelischen Streitkräfte ein Gefecht direkt vor der Haustür einer der von uns unterstützten Wohltätigkeitsorganisationen. Die Orthodoxe Mädchenschule in der Stadt Ramallah im Westjordanland hatte Einschusslöcher an den Wänden des Geländes, und das gesamte in sich geschlossene Stromnetz wurde zerstört. Großgeräte waren ausgebrannt. Während wir dort waren, beschloss unser Prior, dass wir innerhalb unseres eigenen Priorats von 60 Mitgliedern Geld sammeln würden, um eine neue Industriewaschmaschine für die Schule zu kaufen. Dies gilt zusätzlich zu allen normalen Verteilungen, die die Schule von unserer Jerusalem Mitte erhalten hätte. Ein weiteres Beispiel: Vor einigen Jahren gab es ein ähnliches Scharmützel, bei welchen Christen in ein Kreuzfeuer zwischen denselben gegnerischen Fraktionen geraten waren. Nichts würde die beiden Seiten zum

Rücktritt bewegen, also wurde ein Anruf an einen unserer UN-Delegierten gerichtet, der auch ein Freund eines Generals der israelischen Streitkräfte war. Ein Anruf beim General wurde getätigt und die Schießerei endete. International werden wir als Vorkämpfer für Frieden und Versöhnung respektiert.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass unsere Länder, Deutschland und USA, im Laufe der Jahre eine wunderbare Beziehung entwickelt haben. Lasst uns beten, dass die amerikanischen Templer und die deutschen Templer diese Beziehungen immer fortsetzen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit. Wieder einmal fühle ich mich demütig, privilegiert und geehrt, diesen wichtigen Tag mit Ihnen zu feiern.

Boppard ist wunderbar!

*****

Eine Schicksalsgemeinschaft über sechs Jahrhunderte - Boppard und Eltz im Kampf gegen Trier für ihre Rechte und Identität – und ihr Leben im Erzstift Trier

Dr. Karl Graf zu Eltz, Burg Eltz und Frankfurt am Main
Zusätzliche Bemerkungen zu Dr. zu Eltz Ausführungen:

Ritter Rudolf zu Eltz

Rudolf, der Ahnherr des später für die Freiheit von Boppard so energisch kämpfende Johann zu Eltz und des bei der Feier anwesenden Dr. Karl Graf zu Eltz, gehörte ebenfalls zum Gefolge von Kaiser Friedrich Barbarossa. Der hochfreie Ritter in kaiserlichen Diensten zeichnete sich derart aus, dass ihm der Kaiser einen Landstrich zwischen Mosel und Maifeld als „Allodium“, zu freiem Eigentum, schenkte, und nicht, wie üblich, als Lehen überließ. In seiner Mitte entstand ab 1150 Burg Eltz.

Rudolf erlebte 1162 Hildegard von Bingen auf dem Hoftag zu Ingelheim. Hildegard, die mit Bernhard von Clairvaux – wie auch die Templer – ihren wichtigsten Fürsprecher hatte, wird seit jeher verehrt im Hause Eltz. Eine Kopfreliquie dieser großen Heiligen und mittelalterliche Universalgenie wird in der auf sie geweihten Burgkapelle aufbewahrt.

Johann zu Eltz tritt in die Fußabdrücke der Templer

Während einer Ein-Jahrhundert langen Auseinandersetzung mit dem Kurtrier über ihren Status als freie Reichstadt, rebellierten Bopparder im Jahre 1497. Nach der Niederlage im Jahr 1498 lässt der Erzbischof von Trier, Johannes II die vom Templerorden geprägte Stadtverfassung, die seit 1236 bestand, neu schreiben. Ritter sollen künftig nicht weiter als Schöffen in den Senaten zugelassen werden. Dem widersetzt sich Johannis Graf zu Eltz, ein betroffener Adliger. Er greift mit Einverständnis der Ritterschaft Boppards mit 250 Mann am Dreikönigstag 1501 Boppard erfolgreich an. Der Erfolg währte freilich nicht lange. Boppard wird im Jahr darauf zum Frieden erneut gezwungen und musste sich erneut Trier unterwerfen.

Fragen und Antworten

Moderation, Paul Dolan

Templerkapelle zu Hof Iben

Als ob zu längst vergessenen christlichen Helden geweiht, sehe ich seinen Glockenturm, wie ein Denkmal über die Felder und dem Morgennebel im Sonnenlicht. Ein Denkmal zu Tempelrittern, die einst in der Jerusalems Heiliges Grabmal beteten.

Männer, deren edle Rosse sie ins Heilige Land trugen und dem Ruf der Kampftrompete für Christentum zu Iben folgten.

Der mächtige Graf Templer Fulko von Anjou baute Ibens Festung, um Jerusalem zu schützen**.** Später wurde er König dieser heiligsten alle Städte.

Zu seinen Ehren und in Erinnerung an ihre besiegte Festung Iben, ließen sie sich hier im Appeltal nieder, um Christentum zu dienen und dem allmächtigen Gott, Jesus Christus und den Heiligen Geist zu lieben.

Über die Schwelle betrete ich die Stille der Kapelle. Doch höre ich dumpf, tiefe Stimmen *Vaterunser* beten? Hallen in die Steine noch gedämpfte Töne Weihnachtshymne?

Dort wo Templer einst zum Heiligen Sakrament knieten, erleuchten Sonnenstrahlen den Altar. Seitdem haben 800 Lenze die Felder erneuert. 800 Sommer haben ihre Ernten hervorgebracht. Und 800 Winter haben diese Felder mit Schnee begraben, wo einst Tempelritter sich mühten und jetzt hier schlummern, in Erwartung Jesus erneuertem Ruf zu folgen.

Copyright, Prosegedicht von Paul Dolan, 30. Oktober 2019, Boppard am Rhein

Im Appeltal, unweit von Bad Kreuznach, steht die Templerkapelle zu Hof Iben, im Jahr 1245 erbaut.